

Klimakompatibilität comPlan (Swisscom)

Charakterisierung Vorsorgeeinrichtung

Die Basisinformationen sind im zutreffenden <u>Factsheet</u> des Klima-Ratings Finanzanlagen zu finden.

Charakterisierung Teil Immobilien

Die Investitionen in Immobilien teilen sich gemäss Jahresbericht. 2024 wie folgt auf (in Prozent aller Immobilienanlagen):

- Indirekte Immobilienanlagen Inland, via Anlagestiftungen und Fonds (Vermögensverwalter UBS, Swiss Finance and Property): 71%
- Indirekte Immobilienanlagen Welt Developed Markets (Vermögensverwalter CBRE): 29%
- Hypotheken: 0%
- Impact Generating Investing in erschwinglichen Wohnraum via Pensimo Adimora Anlagestiftung und Ardstone Irland: ca. 0.5%
- Green Bonds Immobilien: 0%

Nachhaltigkeitsstrategie Immobilien

■ Indirekte Immobilien In- und Ausland:

Mit dem <u>Nachhaltigkeitsbericht</u>. 2022 waren neben den Finanzanlagen auch die indirekten Immobilien Schweiz abgedeckt.

Der Vermögensverwalter UBS des Teils der Immobilien Schweiz, der Immobilienfonds selektioniert, ist laut Nachhaltigkeitsbericht. 2022 beauftragt, bei den Anbietern mit Engagement Fortschritte im Feld der ESG-Kriterien zu erwirken und darüber zu berichten. Gemäss Informationen der Kasse im Rahmen eines Austauschs mit der Klima-Allianz vom April 2023 waren 11 von über 30 Fonds des kotierten Teils der indirekten Anlagen Schweiz involviert, ein periodisches ESG-Reporting einzuliefern, wobei inhaltlich die Spanne von Energieverbrauchsanalysen bis zu Dekarbonisierungspfaden reiche. Die comPlan war daran, das bestehende Engagement mit UBS bei den Immobilien Schweiz (bestehend aus dem Teil kotierte Fonds sowie Anlagestiftungen) zu konkretisieren. Insbesondere sollte

die Daten-Aggregation und das Reporting des für comPlan investierten Vermögens und das Reporting verbessert werden.

In der Nachfolge des erwähnten Austausch vom April 2023 überliess comPlan der Klima-Allianz eine zur öffentlichen Verwendung geeignete Version des Sustainability Report des Real-Estate Vermögensverwalters CBRE Investment Management für das von ihm verwaltete comPlan Port folio, das aus Wohn-, Büro-, Retail- und Industrieimmobilien in der EU, USA, UK, Australien, Japan und Südkorea zusammengesetzt ist allerdings blieb die Altersverteilung der Bausubstanz sowie die Art der Bau-, Kauf-, Sanierungs- und Verkaufstätigkeit unbekannt. CBRE verfügt über eine ESG- und Klima-Engagement-Strategie und ist Mitglied der Net Zero Asset Manager Initiative (NZAMI). Dieser global tätige Real-Estate Asset Manager verpflichtet sich somit zum Ziel Netto Null spätestens 2050. Der Report deckte gemäss comPlan fast alle ihre indirekten Immobilien Ausland (Developed Markets) ab. Er gab die GRESB-ESG Scores der enthaltenen rund 20 Sub-Fonds wieder; aggregiert hat das comPlan-Port folio 3.6 Stars von total 5 erhalten und lag damit gleichauf mit dem Durchschnitt des GRESB-Peer-Benchmarks (Seiten 14 und 18). Dies ist erheblich weniger als die Pionier-Peers mit 4 oder 5 Sternen unter allen an GRESB teilnehmenden Portfolien. Ein zentraler Fokus des comPlan-Reports lag auf der Offenlegung und Erfassung der physischen Klimarisiken: Rund 90% der Fondsmanager haben TCFD-Reports erstellt oder deren Veröffentlichung bis 2025 zugesichert (Seite 12). Dies ermöglicht CBRE, ein Risikomanagement zur Schadenverhütung im Lichte von Waldbränden, Überschwemmungen, Hurrikanen, Wasserknappheit oder Hitzestress aufzubauen (Seite 20 ff). Weiterhin hatte CBRE via GRESB-Reporting für rund 70% des Anlagevolumens zusammen mit anderen ESG-Daten wie absoluter Energieverbrauch, Wasserverbrauch und Abfallmengen auch den Anteil an erneuerbaren Energieträgern am Verbrauch und die CO2-Daten erhoben (Seite 19). Erfasst waren die absoluten CO2-Emissionen in t CO2eq/a des

Scope 1, Scope 2 und teils des Scope 3 (Emissionen unter Kontrolle der Mieter, ohne graue Energie). Die Bestandesaufnahme der Netto-Null Ziele ergab, dass die Fondsmanager von über 70% des Anlagevolumens ein Netto-Null Ziel 2040 oder früher für Scope 1 und Scope 2 ankündigen (Seite 12). Dies entsprach ebenfalls der Zielstellung von CBRE für das comPlan Port folio. Die Fondsmanager für etwas unter 20% des Anlagevolumens gaben auch ein Ziel Netto-Null 2040 für die Emissionen Scope 3 an (GRESB erfasst dafür die Emissionen die durch die Mieter kontrolliert werden, d.h. fossil-basierter Strom, der durch die Mieter bestellt wird). Das Ziel von CBRE für das comPlan Port folio ist Netto Null Scope 3 für 2050.

Allerdings ging aus dem Bericht noch nicht hervor, dass die Sub-Manager ein effektives Management implementiert haben, damit diese die deklarierten Netto-Null Ziele auch wirklich erreichen werden; auf Fondsebene war keine Implementierung von Zwischenzielen und Performance-Reporting ersichtlich. Die Beobachtung (Seiten 14 und 18), dass GRESB-Pioniere mit Ratings 4 und 5 – mit guter bis optimaler Klima- und ESG-Performance ihres Managementsystems also – nicht über dem Marktdurchschnitt enthalten sind, stützte diese Interpretation.

Hingegen war deutlich, dass CBRE entsprechendes ESG-Engagement zur Datengewinnung bei den Sub-Managern des aktuellen comPlan Portfolios betreibt und dafür seine Governance und seinen Ressourceneinsatz verstärkt. CBRE hatte zudem gegenüber comPlan angeboten, für die Erstellung eine Nachhaltigkeitsstrategie zusammenzuarbeiten, die zu den Nachhaltigkeitszielen von comPlan passt.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 informiert, dass die beiden erwähnten Asset Manager zusammen 23 Engagements durchführten. Die comPlan hat diese Mandate bewusst selektioniert, damit ESG-Integration, Beitrag zu den UN-Sustainable Development Goals. Netto-Null Zielstellungen und Berücksichtigung der physischen Klimarisiken auf den unteren Stufen gewährleistet werden. Wie für die Finanzanlagen soll die Integration der ESG-Kriterien via vertraglich festgelegte Anlagerichtlinien formalisiert werden. Im Rahmen eines Austausches vom Mai 2024 teilt comPlan mit, dies sei mit dem einen Asset Manager CBRE für die Auslandsimmobilien bereits umgesetzt worden. Die Vorgabe lautet: die Sub-Fund Manager müssen sich der GRESB-Evaluation oder einem vergleichbaren System unterziehen, den betreffenden Branchenrichtlinien des Verbandes INREV angeschlossen sein, und für die Sub-Funds muss ein Zuwachspfad von Netto-Null Zielen umgesetzt werden. Der Asset Manager CBRE ist angehalten, comPlan ein Reporting nach GRESB sowie beispielhafte Case Studies einzuliefern.

Für die Schweiz verweist comPlan auf ihre Beteiligung am SVVK Kurzbericht. "Indirekte Immobilienanlagen auf dem Weg zu Netto-Null: Stand und Aktivitäten" von Anfang 2024.

Der <u>Nachhaltigkeitsbericht</u>. 2024 informiert, dass bei den indirekten Immobilien auf den drei Mandaten total 20 Engagements erfolgten – allerdings ohne Details zu Inhalten und Erfolgen zu nennen.

Hingegen gibt der Report mit rund 14 kg/m2 und einer hoher Transparenzquote von 94% die CO2-Intensität des Portfolios im <u>Inland</u> aus (vermutlich auf Basis Scope 1). Zudem lässt sich daraus entnehmen, dass auf der Basis von 80% Abdeckungsgrad eine Dekarbonisierung des Portfolios bis 2030 um die Hälfte weniger CO2/m2 im Vergleich zu 2020 projizierbar ist – allerdings fehlen Details zu den Annahmen und Berechnungen.

Kommentar Klima-Allianz

Das Einfordern und das Vorliegen der aggregierten CO2-Intensität und einer vorläufigen Projektion eines ambitionierten Dekarbonisierungspfades für die Anlagen im Inland sowie die Formalisierung der Pflichten des Asset Managers der indirekten Immobilien Ausland Developed Markets ist ein sehr guter Anfang zu einer zukünftigen Weiterentwicklung in Richtung einer Klimastrategie.

Diese Klimastrategie sollte nicht einen raschen Absenkungspfad der CO2-Emissionen mit Einschluss von ESG-Zielen zum Ziel haben und die nachfolgenden Wirkachsen kombinieren.

Beginnend mit den verhältnismässig gut beeinflussbaren <u>indirekten</u> <u>Immobilienanlagen im Inland</u> sollte die Klimastrategie ambitionierte und verbindliche Zwischen- und Endziele festlegen für den Zeitraum bis 2050, Reporting definieren und inhaltlich auf folgenden Pfeilern beruhen:

- Engagement <u>aller</u> Anlagestiftungs-, Fonds- und Sub-Fondsmanager durch Einforderung der CO2-Emissionen pro m2 und von detaillierten ESG-Informationen sowie der Verpflichtung zu ambionierten Dekarbonisierungpfaden zu Netto Null möglichst 2040.
- Beschlussfassung für einen konkreten Reduktionsplan mit kurz- und mittelfristigen Zwischenzielen mit Ambition Null Emissionen 2040, der auch die relevanten <u>UN-Sustainable Development Goals</u> berücksichtigt.
- Maximale, über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende
 Ausschöpfung des Potenzials energetischer Sanierungen des Altbestandes in
 der Schweiz nach bestem Stand der Technik mit maximaler Optimierung bei
 der Senkung des Energieverbrauchs und der vollständigen Umstellung auf
 erneuerbare Energien sowie mit Einbezug der grauen Energie (<u>Scope 3</u>
 upstream) und der extern generierten Emissionen durch Energiebezüge
 (<u>Scope 2</u>) und Verkehr (<u>Scope 3</u> downstream) in die Planungsentscheide.
- Neubauten sind konform zu den im Zeitpunkt der Planung f\u00f6rtgeschrittensten Energiestandards, umf\u00e4ssend Scope 1 (direkte Emissionen), Scope 2 und Scope 3
- Vorausschauende Verbrauchssteuerung via Gebäudetechnik und Mieterengagement sowie ein enges CO2- und Energie-Monitoring.
- Maximale Realisierung der Potenziale der Photovoltaik zur Minimierung der territorialen Emissionen der Schweiz mit Dekarbonisierung von Verkehr, Industrie und Gebäuden via Hochfahren der Produktion von solar produzierten Stroms.
- Bestmögliche Minimierung der Verluste grauer Energie durch bewusste Entscheidungen im Falle von Sanierung oder Neubau, durch Verwendung von Baumaterialien mit möglichst geringem CO2-Fussabdruck, durch Maximierung der Wiederverwendung und -Verwendbarkeit von Baumaterialen, Bauteilen und Energietechnik (<u>Scope 3</u> upstream).
- ESG-Positiv-Wirkung im Sinne der <u>Sustainable Development Goals (SDG)</u>, insbesondere aber nicht nur von Goal 7 "Affordable and Clean Energy", von Goal 10 "Reduce Inequality" in Verbindung mit Goal 102 "Empower and promote social and economic inclusion of all" und von Goal 11 "Sustainable Cities and Communities" in Verbindung mit Goal 111 "Ensure access for all to adequate, safe and affordable housing".
- Reduktion des Wasserverbrauchs, insbesondere Warmwasser.
- Bei ausbleibendem Fortschritt oder ungenügender Performance, Deselektion von Mandaten und Fonds zugunsten von Anlagegefässen, deren Dokumentation maximale Klimawirkung und ESG-Qualität nachweist.

Im Feld der indirekten Immobilien <u>im Ausland</u> sollte die Klimastrategie die folgenden Wirkachsen kombinieren:

- Nutzen der vorhandenen ESG- und Klimastrategie des Vermögensverwalters
 CBRE, um in Zusammenarbeit eine strategische Vorgabe für das comPlan
 Portfölio zu erarbeiten, der dessen ESG-Engagement gegenüber den SubFonds unterstützt und dessen kräftigen Ausbau fordert, aber auch eine
 gleitende Umschichtung der Sub-Fonds zu GRESB-Pionieren mit
 überdurchschnittlichen GRESB-Ratings und somit mit stringenten
 Dekarbonisierungszielen mit glaubwürdiger Perspektive zu Netto Null 2040 im
 Falle spätestens 2050 einverlangt.
- Die comPlan-eigene Strategie sollte vorsehen, dass bei ausbleibendem Fortschritt oder ungenügender Performance die Deselektion von Mandaten und Fonds erfolgen wird – zugunsten von Anlagegefässen, deren Dokumentation maximale Klimawirkung und ESG-Qualität in Bezug auf die regionalen und lokalen Gegebenheiten nachweist. Die Klimawirkung sollte grösstenteils aus der Erwirkung von energietechnischen Sanierungen bestehen: eine Umschichtung von Fonds mit sanierungsbedürftigen Altbaubeständen zu solchen, die sich auf Neubauten konzentrieren, ist nicht klimawirksam.

Impact Generating Investing

Die comPlan ist gemäss <u>Nachhaltigkeitsbericht 2023</u> in zwei Sub-Anlagegefässe investiert, welche auch einen sozialen Zweck verfolgen.

Es besteht erstens eine Investition von rund 54 Mio. CHF, entsprechend etwa 0.4% der Aktiven, in die Pensimo Anlagestiftung. Adimora in der Schweiz (siehe auch Geschäftsbericht. Adimora 2023). Zweitens ist comPlan – offenbar mit einem im Aufbau befindlichen Anteil – in den Ardstone. Residential. Income. Fund in Dublin, Irland investiert.

Kommentar Klima-Allianz

- Beide Investitionen gehen in preisgünstigen Wohnraum mit angemessener Ausstattung – bei Adimora ausschliesslich, bei Ardstone weitgehend. Sie haben somit nicht nur eine Klimawirkung, sondern auch eine positive Sozialwirkung gemäss den Sustainable Development Goals (SDG), konkret von Goal 10 "Reduce Inequality" in Verbindung mit Goal 102 "Empower and promote social and economic inclusion of all" und Goal 11 "Sustainable Cities and Communities" in Verbindung mit Goal 111 "Ensure access for all to adequate, safe and affordable housing".
- Green Bonds oder gleichwertige Finanzierungen für grüne Immobilien:

Es ist keine Absicht ersichtlich, im Bereich der beeinflussbaren externen Immobilieneigentümer eine Strategie zu konzipieren insbesondere für einen Zuwachspfad von Sanierungen mit optimaler Energieeffizienz und Dekarbonisierung.

Kommentar Klima-Allianz

Eine Klimastrategie sollte sich auf die folgenden Wirkachsen abstützen:

- Falls vorhanden, Engagement der Asset Manager der Hypothekenfonds durch Einforderung der CO2-Intensität der finanzierten Immobilien sowie der Verpflichtung zu Netto Null spätestens 2050, die primär durch einen Zuwachspfad grüner Hypotheken mit optimaler Wirksamkeit, die durch Beratung, Vergabekriterien und Monitoring wie auch durch das relative Ausmass einer Zinsverbilligung erreicht wird. Bei ausbleibendem Fortschritt oder ungenügender Performance, Deselektion von Mandaten und Fonds zugunsten von Anlagegefässen, deren Dokumentation maximale Klimawirkung nachweist.
- Impact Investments in Green Bonds oder vergleichbare Anlagelösungen von Emittenten, welche die Vergabe von grünen Hypotheken an externe Immobilieneigentümer finanzieren. Diese f\u00f6rdern klimapositive Sanierungen mit optimaler Energieeffizienz und Dekarbonisierung, aber auch Neuk\u00e4ufe oder Neubauten mit besonders hoher Klima- und ESG-Positiv-Wirkung.
- Impact Investments in Green Bonds oder vergleichbare Anlagelösungen von Emittenten, welche für die <u>Direktfinanzierung grüner Immobilien</u> von externen Immobilieneigentümern bestimmt sind schwergewichtig im Sinne klimapositiver Sanierungen mit optimaler Energieeffizienz und Dekarbonisierung, aber auch für Neukäufe oder Neubauten mit besonders hoher Klima- und ESG-Positiv-Wirkung.
- Im Falle von Hypothekenfinanzierungen via Anleihen im Obligationenportfolio Schweiz der <u>Pfandbriefbank</u>, der <u>Pfandbriefzentrale</u> der Kantonalbanken oder direkt via Kantonalbanken, Engagement dieser Institute, welche die Hypothekenvergabe der Schweizer Banken refinanzieren; das Ziel sollte darin bestehen, dass letztere <u>CO2-Emissions- und Energieträgerdaten bei den</u> finanzierten privaten <u>Gebäudebesitzern erheben mit der Perspektive</u>, Einfluss <u>auf die Dekarbonisierung dieses relevanten Teils des Gebäudebestandes der</u> Schweiz zu nehmen.

Reporting der direkten und indirekten CO2-Emissionen und ESG-Bestandesaufnahme

■ Indirekte Immobilien In- und Ausland:

Wie oben erwähnt, ist neu die CO2-Intensität des Portfolios Inland bekannt.

Kommentar Klima-Allianz

- Es ist jedoch unklar, ob nur Scope 1 oder auch Scope 2 erfasst wurden.
- Noch ausstehend ist das Reporting zu weiteren Klima- und NachhaltigkeitsKennzahlen und Berichtselemente wie Scope 3 upstream (graue Energie)
 sowie Scope 3 downstream (Mieterstrom, Förderung E-Mobilität mit
 Ladestationen), Potenzialermittlung für einen Zuwachspfad der Photovoltaik
 sowie ESG-Positiv-Wirkung im Sinne der <u>Sustainable Development Goals (SDG)</u>.

Für die Auslandsinvestitionen ist noch kein Reporting mit detaillierten CO2-Emissionen unter Einbezug passender ESG-Indikatoren ersichtlich.

<u>Dekarbonisierungsziele für direkte und indirekte CO2-Emissionen und Massnahmenplanung</u>

■ Indirekte Immobilien In- und Ausland:

Es sind noch keine konkreten und verbindlichen Ziele für einen 1.5°C-kompatiblen Absenkpfad der CO2-Emissionen für die in kollektive Anlagen investierten Immobilien ersichtlich.

• <u>Green Bonds oder gleichwertige Finanzierungen für grüne Immobilien:</u>

Es sind keine konkreten Ziele für einen dezidierten Wachstumspfad für Green Bonds oder gleichwertiger Finanzierungen für grüne Hypotheken und grüne Immobilien ersichtlich.

Stand der Umsetzung des Dekarbonisierungspfads seit 2020 mit Einschluss ESG- Ziele

■ Indirekte Immobilien In- und Ausland:

Es ist kein konkretes Reporting über das Ausmass der erreichten Reduktion der direkten und indirekten Emissionen oder über die Verbesserung andere Nachhaltigkeitselemente ersichtlich.

 Green Bonds oder gleichwertige Finanzierungen für grüne Immobilien:

Es ist kein Reporting über Fortschritte bei der Reduzierung der finanzierten CO2-Emissionen durch Erhöhung des Anteils an grünen Hypotheken, Green Bonds oder gleichwertige Finanzierungen für grüne Immobilien ersichtlich.



Schlussfolgerung

Noch kein abgesicherter Pfad zu Netto-Null nicht viel später als 2040 für alle Immobilienanlagen.

Positiv:

- Bei den indirekten Immobilienanlagen in der <u>Schweiz</u> besteht eine bewusste Selektion der Vermögensverwalter auf eine gute Engagement-Performance mit den Sub-Fund-Managern, mit dem Resultat, dass die CO2-Intensität des Portfolios bekannt ist und eine vorläufige, noch nicht abgesicherte Projektion für einen recht ambitionierten Dekarbonisierungspfad vorliegt. Anfangsschritte zu einer wirksamen Klimastrategie sind erfolgt, und eine weitere Intensivierung ist im Plan.
- Bei den indirekten Immobilienanlagen im <u>Ausland</u>
 besteht eine bewusste Selektion des
 Vermögensverwalters auf eine gute EngagementPerformance mit den Sub-Fund-Managern, die mit
 Detailvorgaben formalisiert wurde. Der Anfangsschritt
 zu einer wirksamen Klimastrategie ist erfolgt; es liegt ein
 umfassendes Reporting des Asset Managers mit bereits
 vielen Daten der CO2-Emissionen und Netto-Null
 Zielstellungen der Sub-Fonds des spezifischen comPlan
 Port folios vor.
- Die zwei Impakt-Investitionen in merklichem Umfang via die Pensimo Anlagestiftung Adimora in der Schweiz sowie via den <u>Ardstone Residential Income Fund</u> in Irland mit rund 0.5% Aktiven sichern die Förderung preisgünstigen und nachhaltigen Wohnraums und weisen ambitionierte Dekarbonisierungpfade vor; sie haben somit eine positive Sozial- aber auch Klimawirkung gemäss den <u>Sustainable Development Goals (SDG)</u>, konkret von Goal 10 "Reduce Inequality" in Verbindung mit Goal 10.2 "Empower and promote social and economic inclusion of all" und Goal 11 "Sustainable Cities and Communities" in Verbindung mit Goal 11.1 "Ensure access for all to adequate, safe and affordable housing".

Jedoch:

- Bei den indirekten Immobilienanlagen in der <u>Schweiz</u> ist noch kein konkret dokumentierter, ambitionierter Dekarbonisierungspfad ersichtlich. Ein Potenzial für eine bestimmte Systemperformance zu Netto-Null 2050 ist iedoch erkennbar.
- Bei den indirekten Immobilienanlagen im <u>Ausland</u> ist noch kein ambitionierter Dekarbonisierungspfad ersichtlich. Ein Potenzial für eine bestimmte Systemperformance zu Netto-Null 2050 ist jedoch erkennbar.
- Bei anderen Immobilienfinanzierungen ist keine Verpflichtung zu einem Zuwachspfad klimawirksamer Green Bonds oder gleichwertiger Finanzierungen für grüne Hypotheken und für grüne Immobilien ersichtlich.

Noch fehlt eine Klimastrategie für einen Dekarbonisierungspfad, der im Einklang steht mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens – max. 1,5°C und Netto Null für die eigenen und die finanzierten CO2-Emissionen bis spätestens 2050, mit einem Zwischenziel der Halbierung bis 2030 und einer Perspektive von Netto Null Emissionen 2040.

Sobald jedoch das Reporting eine merkliche, bereits getätigte, potenziell Paris-kompatible Reduktion der finanzierten CO2-Emissionen aufzeigt, wird die Klima-Allianz die Höherstufung auf **ORANGE** vornehmen.

Voraussetzung ist eine erkennbare, umfassende Klimastrategie mit bestimmter Systemperformance zu Netto-Null bei den indirekten Immobilien sowohl in der Schweiz als auch im Ausland unter Einbezug der sowie ein Mechanismus für einen definierten Wachstumspfad für Green Bonds oder gleichwertige Finanzierungen für grüne Hypotheken und grüne Immobilien. Die Systemperformance – als Ganzes betrachtet und gewichtet in Bezug auf den jeweiligen Klimahebel der comPlan – muss die Perspektive für einen Reduktionspfad eröffnen, der potenziell mit dem 1,5°C-Ziel des Pariser Abkommens gemäss den Kriterien des Ratings Immobilien der Klima-Allianz im Einklang steht – mit Netto-Null-Ziel möglichst 2040 und entsprechender Ambition auf ein Zwischenziel der Halbierung der finanzierten Emissionen bis 2030 im Vergleich zu 2020.



Tendenz 2023-2025

Bewertung: Potenzial zu Orange

Kommentar Klima-Allianz

- Für die indirekten Immobilien im Inland und im Ausland zeichnen sich Dekarbonisierungspfade ab.
- Mit den beiden Impact Investments in bezahlbaren Wohnungsbau sind Positivergebnisse im Sinne der relevanten <u>UN-Sustainable Development Goals</u> sichthar
- Darauf aufbauend sollte, sowohl bei den indirekten Immobilienanlagen in der <u>Schweiz</u> als auch im <u>Ausland</u>, weiterhin an einer ambitionierten Klimastrategie mit prodktivem Engagement der Asset Manager zur Verpflichtung auf konkrete und ehrgeizige Zwischenziele gearbeitet werden,die auf der Basis eines genauen Umsetzungsplans einen Dekarbonisierungspfad mit Halbierung bis 2030 bewirkt und somit im Einklang mit einem Netto-Null-Ziel bis möglichst 2040 ist – immer unter Berücksichtigung der relevanten <u>UN-Sustainable</u> <u>Development Godts</u>.
- Eine systematische Portfölio-Evolutionsstrategie sollte gegenüber den bereits Engagement betreibenden Vermögensverwaltern gesichert werden – mit Vorgabe einer expliziten <u>Einbindung der positiven Produktselektion und der Auswechslung von ungenügenden Sub-Fonds</u>.
- Die Klimastrategie sollte auch das Impact Investing in Green Bonds oder gleichwertige Finanzierungen für grüne Hypotheken und für grüne Immobilien umfassen. Es sollte ein Prozess implementiert werden, der zu einem Zuwachspfad von Green Bonds oder gleichwertigen Finanzierungen führt, eingesetzt für grüne Hypotheken und/oder grüne Immobilien mit optimaler CO2-Wirksamkeit insbesondere für Sanierungen.
- Für sämtliche Klimahebel im Immobilienbereich sollte eine permanent zu ajustierende Massnahmenplanung zu Netto Null spätestens 2050 implementiert und ein ehrgeiziges Zwischenziel für 2030 gesetzt werden, so dass ein Potenzial besteht, bis 2040 Netto-Null zu erreichen.